

NutriSafe

Ergebnisse der Monitor-Umfrage „Resilienz und Blockchain-Technologie in Lebensmittelproduktion und -logistik“

Das zweijährige deutsch-österreichische [Forschungsprojekt NutriSafe](#) (Sicherheit in der Lebensmittelproduktion und -logistik durch die Distributed-Ledger-Technologie) hat sich als Ziel gesetzt, die Resilienz der Wertschöpfungsketten von Lebensmitteln zu erhöhen. In einer engen Kooperation forscht die AEI gemeinsam mit Universitäten, Unternehmen und Behörden daran, die Lebensmittelproduktion sowie deren Logistik unter Nutzung von Distributed-Ledger-Technologie sicherer zu machen. Damit soll erreicht werden, dass Krisenfälle schnell und einfach bewältigt werden, dass auch KMUs die Chancen digitaler innovativer Kommunikationsprozesse nutzen können und dass effizienter und effektiver auf Störungen in der Produktions- und Lieferkette reagiert werden kann.

Die Universität der Bundeswehr München führte im Zuge der Forschung eine Umfrage zu den Themen Resilienz, Rückverfolgbarkeit und Transparenz von Lebensmitteln sowie Digitalisierung durch. Die AEI beteiligte sich als engagierter Multiplikator während der Erhebungsphase und hat Kontakt zu unterschiedliche Vertreter aus dem umfassenden Bereich der Lebensmittelproduktion aufgenommen.

Die [Ergebnisse der Studie](#) „NutriSafe Monitor - Resilienz und Blockchain-Technologie in Lebensmittelproduktion und -logistik“ sind nun vollendet und öffentlich verfügbar unter <https://nutrisafe.de/monitor>.

Mehr zum Projekt NutriSafe erfahren Sie auf der Projekt-Homepage unter: www.nutrisafe.de

Das Projekt wird auf österreichischer Seite innerhalb des Sicherheitsforschungs- Förderprogramms KIRAS durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) gefördert (Projektnummer: 867015). Auf deutscher Seite wird das Projekt NutriSafe im Programm „Forschung für die zivile Sicherheit“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert (FKZ 13N15070 bis 13N15076).